

	Objekt: Rössener Scherbe mit verziertem Rand
	Museum: Museum Angermünde Hoher Steinweg 17/18 16278 Angermünde 03331 297660 fundus@angermuende.de
	Sammlung: Uckermärkisches Neolithikum
	Inventarnummer: MA00405

Beschreibung

Diese Scherbe eines geradwandigen Gefäß mit durch Einstichen verziertem Rand wurde zusammen mit anderen Scherben von W. Weiß 1952 bei Bauarbeiten am südwestlichen Zipfel des Haus-Sees. Die Scherben stammen aus einer schwarz verfüllten großen Grube (ca 12m x 8m, ca. 0,5-1 m Tiefe, eventuell handelt es sich um eine alte Lehmentnahmegrube, da sie in eine Lehmbank eingetieft wurde).

Veröffentlicht wurde die Scherbe 1960 von Bernhard Gramsch (Gramsch 1960, Abb. 1 B). Gramsch ordnet sie der Rössener Kultur zu, verweist aber auch auf die Ähnlichkeit des Materials mit Material der Guhrauer Gruppe (Umbreit 1937), einer Keramikgruppe, die anhand weniger Funde v.a. in Schlesien definiert wurde.

Lit:

Gramsch, Bernhard: Ein neuer Fund von Rössener Keramik in der Uckermark. Märk. Heimat 4, 1960, 28–33

Umbreit, Carl: Neue Forschungen zur ostdeutschen Steinzeit und frühen Bronzezeit. Leipzig 1937.

Grunddaten

Material/Technik:	Keramik
Maße:	86 x 52 x 8 mm

Ereignisse

Gefunden	wann	1952
	wer	W. Weiß
	wo	Flemsdorf 6

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo

Flemsdorf

[Zeitbezug]

wann

4700-4400 v. Chr.

wer

wo

Schlagworte

- Jungsteinzeit
- Rössener Kultur